



Evangelisch-
methodistische
Kirche

Neuschoo/Aurich
Gemeindebrief



August 2019

125 Jahre Posaunenchor in Neuschoo





Geht und verkündet:

Das **Himmelreich** ist nahe.

MATTHÄUS 10,7

Liebe Leserinnen und Leser des Gemeindebriefs,

mit dem „Himmelreich“ ist das so eine Sache. Kommt es erst in der Zukunft? Ist es längst angebrochen? In der frühen Zeit der Gemeinde hatten viele Christinnen und Christen die Hoffnung, das Reich Gottes würde noch zu ihren Lebzeiten anbrechen. Das hat sich nicht erfüllt. Gott hat wohl eine andere Zeitrechnung.

Vielleicht können wir dieses „nahe“ verschieden verstehen.

Mit dem Kommen von Jesus ist das Himmelreich angebrochen. In Lukas 17,21 redet Jesus davon, dass das Reich Gottes mitten unter uns ist. Und gleichzeitig erwarten Christen das zukünftige Kommen des Himmelreichs. Mit den Worten des Glaubensbekenntnisses erwarten wir die „Auferstehung der Toten und das ewige Leben“.

Diese Spannung, dass das Himmelreich schon da ist und noch nicht vollendet ist gilt es auszuhalten.

Mir ist wichtig, dass ich Gott und Jesus durch den Heiligen Geist ganz nahe weiß. Die Gegenwart Gottes, die Herrschaft Gottes, das Wirken Gottes ist mitten unter uns. Wir spüren das, wenn das Wort von dem liebenden Gott und Vater, von dem versöhnenden Christus und von der Kraft des Heiligen Geistes gesagt wird und Menschen Vertrauen fassen und berührt werden. Wir spüren etwas davon, wenn Menschen aus dem Geist Gottes und Jesu Christi ihr Leben gestalten und handeln. Manchmal wünschen wir uns das Himmelreich sichtbarer unter uns. Dann gilt es, davon zu reden und so zu leben, dass ein Stück Himmel unter uns sichtbar wird.

Im Vertrauen auf diese Nähe Gottes und Christi grüße ich alle herzlich und wünsche den Segen Gottes.

Pastor i.R. Andreas Fellenberg

Dank



Am 30. Mai 2019 konnte die Gemeinde mit vielen Gästen einen ausgesprochen schönen Tag zum 125-jährigen Bestehen des Bläserchores erleben.

Viel Musik im Gottesdienst, beim Musizieren in Ochtersum und im Seniorenheim Vogskampen sowie bei der Abendserenade prägte den Tag. Das gemeinsame Mittagessen und das Teetrinken waren sehr gut vorbereitet.

Allen, die mitgewirkt haben, ein herzliches Dankeschön für diesen gelungenen Tag.

Ein besonderer Dank gilt allen Bläserinnen und Bläsern aus unserem Bläserchor und aus den Holtriemer Chören. Namentlich sind hier Christoph Bollhorst für die Leitung des großen Chores, Siegfried Albers für seinen umfangreichen Beitrag zur Geschichte des Bläserchores und Gertrud Taaken für die Organisation genannt.

Im Namen der Gemeinde:
Danke!
A. Fellenberg

Überweisung



Anne Harms und ihr Sohn Tjark wurden Ende Juni aus Leer nach Neuschoo überwiesen. Sie sind Kirchenangehörige und wohnen in Emden. Wir freuen uns und begrüßen beide sehr herzlich in der Gemeinde

Taufe



Sophie Kathe wird am 18. August 2019 im Gottesdienst getauft. Kinder sind ein besonderes Geschenk, das Gott uns anvertraut. Die Taufe ist ein Zei-

chen für Gottes Liebe. Sie bindet auch die Kinder in die Gemeinde ein.

Als Gemeinde freuen wir uns mit Johanna, Jens und Jonas Kathe. Wir wünschen der Familie von Herzen den Segen unseres Gottes.

A. Fellenberg

.

Bezirksversammlung

Am Sonntag, 11. August 2019, findet nach einem etwas kürzeren Gottesdienst eine Bezirksversammlung statt. Einziger Punkt der Tagesordnung sind Wahlen für die kommenden 4 Jahre. Der Bezirksvorstand und der Vorsitz, die Kasselführung und der Ausschuss für Haus und Finanzen, der Ausschuss für Zusammenwirken von Pastorin und Bezirk und weitere Aufgaben sind neu zu besetzen. Wer Briefwahl wahrnehmen möchte, erhält ab dem 28. Juli 2019 die Unterlagen bei Sjut Albers.

Einige Gemeindeglieder, die bisher mitgearbeitet haben,

werden aus den Aufgaben ausscheiden. Andere stellen sich neu zur Verfügung.

Herzlichen Dank allen für das bisherige Engagement. Herzlichen Dank allen, die Aufgaben in der Gemeinde übernehmen möchten. Es wird später einen Gottesdienst geben, in dem die neuen Gremien eingeführt werden und den bisherigen Mitgliedern gedankt wird. Dieser Termin wird mit Pastorin Bärbel Krohn-Blaschke vereinbart.

A. Fellenberg

Einführung Pastorin Barbel Krohn-Blaschke

Pastorin Bärbel Krohn-Blaschke hat vom Bischof eine neue Dienstzuweisung für den Gemeindebezirk Neuschoo-Aurich erhalten. Die Einführung erfolgt am Sonntag, 1. September 2019, in einem feierlichen Gottesdienst durch Superintendentin Irene Kraft. Verschiedene Gruppen werden in diesem Gottesdienst mitwirken, der um 14.30 Uhr beginnt. Im Anschluss wird es in den Gemeinderäumen eine Teetafel geben. Hier werden auch Grußworte von Vertretern aus Kirche und Politik sowie unserer Gemeinde gesprochen. Alle sind herzlich eingeladen.



Gertrud Taaken
Hofgottesdienst



Am 23. Juni 2019 hatten Dagmar und Günter Lücken zum Hofgottesdienst nach Uтары eingeladen. Vielen

Dank! An diesem ökumenischen Gottesdienst beteiligten sich die Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Ochtersum und die Evangelisch-methodistische Gemeinde Neuschoo. Ein gemeinsamer Bläserchor unter Leitung von Christoph Bollhorst spielte.



Gertrud Taaken, Pastor Alexander Schreeb und Pastor Andreas Fellenberg hatten den Gottesdienst vorbereitet. Die große Scheune auf dem Bauernhof war sehr gut hergerichtet worden. Sie bot genug Platz für alle, die diesen Gottesdienst

miterleben wollten. Die Tische für das anschließende Teetrinken waren bereits vorbereitet. Aus den Gemeinden Ochtersum und Neuschoo waren einige sehr leckere Kuchen mitgebracht worden. Pastor Andreas Fellenberg ging in seiner Predigt auf Worte aus Psalm 86,11 ein: "Weise mir, Herr, deinen Weg, dass ich wandle in deiner Wahrheit. Erhalte mein Herz bei dem einen, dass ich deinen Namen fürchte."



Im Rucksack hatte er mitgebracht, was für den Weg wichtig sein kann: Etwas zu Essen und zu Trinken für den Hunger unterwegs. Denn Gott beschenkt uns reich. Einen Regenschirm für Tage, die nicht schön sind. Denn Gott beschützt und behütet uns. Und eine Bibel als Orientierung für den Weg. Denn Gott leitet uns.

Ein besonderer Höhepunkt war die Taufe von Jonte Eden aus der Ochtersumer Gemeinde.

Wer kann schon von sich sagen, in einer Scheune getauft zu sein!

Dem Kind und der Familie Gottes Segen für den Weg. Wir haben einen sehr gelungenen Gottesdienst miteinander erlebt und den Zusammenhalt der Gemeinden gestärkt.

A. Fellenberg

Kurzbericht über die Tagung der NJK 2019 (Auszug)

Vom 12.-16. Juni 2019 hat die Norddeutsche Jährliche Konferenz getagt. Diesmal wieder in Braunfels. Aus der Gemeinde



Neuschoo waren Gertrud Taaken (Laienmitglied) und Andreas Fellenberg (Pastor i.R.) dabei. Gertrud Taaken hat bereits im Gottesdienst über die JK berichtet. Hier nun Auszüge aus dem Bericht, der am Konfe-

renzsonntag in Braunfels verlesen wurde. Erstellt wurde er von Bettina Franz (Laienmitglied in Bremen) und Christine Guse (Pastorin in Ellerbek).

„Zum Eröffnungsgottesdienst fand die Konferenzgemeinde Heimat in der römisch-katholischen Kirche St. Anna. Der Gottesdienst nahm das Konferenzthema auf: Im Vertrauen unterwegs. Superintendent Stefan Kraft entfaltete in seiner Predigt (zu 2. Kor 12) Chancen der Schwachheit und des Leidens. „Unsere Schwachheit war noch nie Gottes Problem“, so machte er der Gemeinde Mut.

Ab Donnerstag hatte die Konferenz eine umfangreiche Tagesordnung zu bewältigen - der Umgang mit dem Ergebnis der Generalkonferenz, die Zukunft des Kinder- und Jugendwerks sowie eine vorausschauende, noch striktere Finanzplanung waren die dicksten Brocken. Hinzu kamen viele, viele Wahlen, denn alle Gremien wurden zu Beginn des Jahrvierths neu besetzt eine echte Herausforderung besonders für die zahlreichen neuen Laienmitglieder, die der Bischof herzlich willkommen hieß.

Jeder Tag begann mit einer Bibelarbeit zum Thema Vertrauen. Jens Bärenfeld, Leiter

des Haus Höhenblick, fand markante Worte für die Konferenz in seiner Bibelarbeit (über Eph 4, 1-6). „Lasst die Standpunkte nicht Schlusspunkte sein, sondern Ausgangspunkte für das weitere Ringen um Einheit.“

Pastor Frank Drutkowski (Berlin-Lankwitz) führte die Gedanken in seiner Bibelarbeit (über Eph 4,11-16) weiter: Jeder braucht den anderen notwendig, er ist nicht Bedrohung, sondern Ergänzung, von Jesus gesetzt. Jutta Götsche (Braunfels) machte Mut, über unsere Begrenzungen hinaus auf Gott zu vertrauen: „Gottes Maß ist die Fülle“ fasste sie Verse aus 2. Könige 4, 1-7 zusammen.

Auch der Bischof betonte in seinem Impuls den Wert der Vielfalt: „Eine Kirche, in der nur eine Sichtweise Platz hat, ist keine methodistische Kirche“ sagte er. Tatsächlich wurden sehr unterschiedliche Sichtweisen der Konferenzmitglieder in den auch in Tischgruppen stattfindenden Diskussionen deutlich. Dennoch wurde eine Reihe von Entscheidungen gefällt: Die NJK unterstützt die Weiterarbeit des runden Tisches. Das Kinder- und Jugendwerk bleibt bestehen. In der Kommission

für Finanzen und Kircheneigentum arbeitet die neu gebildete Arbeitsgruppe „Systemwechsel“ an einem Finanzkonzept für die NJK. Pastorinnen und Pastoren bekommen zwei Sonntage pro Jahr zusätzlich frei.

Im Vertrauen auf das Frauenwerk der ZK ist das norddeutsche Frauenwerk unterwegs zu neuen Arbeitsformen. Strukturen des Werkes werden aufgegeben, aber Seminare und Veranstaltungen wird es weiterhin geben.

Am Samstagnachmittag, passenderweise zur üblichen Fußballzeit, diskutierte die NJK ausführlich über die Spiel-Drehher-Fähigkeiten von Pastorinnen und Pastoren. Am Abend riss die Lautstark-Band das Publikum mit fetziger Musik und inhaltsreichen Texten mit. Mit einem Abschlussgottesdienst im Haus des Gastes mit einer Predigt von Bischof Rückert geht die Tagung der NJK nun zu Ende. Doch es sind nur noch zehn Monate, bis man unterwegs zur nächsten Konferenz ist auf nach Hamburg!“

**1894 – 2019: 125 Jahre
Posaunenchor Neuschoo**

Am 30. Mai 2019 feierte der Posaunenchor Neuschoo seinen 125. Geburtstag. Der musikalische Fest-Gottesdienst begann um 11.30 Uhr in unserer Bethlehem-Kirche. Mit den Bläserinnen und Bläsern der befreundeten Posaunenchor aus den Evangelisch-lutherischen Kirchengemeinden Blomberg, Ochtersum und Westerholt war zuvor mehrfach kräftig geübt worden.



Der große Holtriemer Chor wurde von Christoph Bollhorst geleitet, der auch das feine Musik-Programm konzipiert hatte. Dirigent Werner Janssen aus Eversmeer, der auch als Trompeter des Bläser-Ensembles Ludimus Domino ostfrieslandweit sehr bekannt ist, wirkte mit. Die Bläsermusik dominierte den Gottesdienst. Die musikalische Reise ging über mehrere Jahrhunderte. Begrüßt wurde die große Festgemeinde mit „Prelude“ von Marc-Antoine Charpentier aus dem 17. Jahrhundert und dem Choral

(=Thema des Jubiläums): „Sinn des Lebens, Jesus Christ, Licht der Hoffnung, wo du bist ... Herr, ich suche dich, nur dich, du bist einzig Sinn für mich. Licht der Hoffnung, leuchte hier. Sprich das Wort des Heils zu mir.“ Es folgten Spirituals „Deep River“ und „Let us break bread“ des amerikanischen Posaunisten Richard Roblee (*1943). Die moderne Bläserversion von „Welch ein Freund ist unser Jesus“ wurde mit viel Beifall bedacht. Hohen Anklang fanden die wunderschönen Sequenzen aus der „Feuerwerksmusik“ von Georg Friedrich Händel. An dieser Stelle fehlt der Platz, um alle Musikstücke zu nennen.



Absoluter Höhepunkt mit der höchsten musikalischen Herausforderung war der Blätersatz von Matthias Schnabel „Highland Cathedral“ mit der Melodie aus Schottland. Eine wahrhaft majestätische Komposition, vielstimmig, im letzten Drittel sogar achtschimmig mit

hohen Oberstimmen. Der gelungene Bläser-Vortrag als Schlusspunkt des 90-minütigen Gottesdienstes wurde begeistert aufgenommen.

Es gab ein leckeres Mittagessen, selbstverständlich für die Chormitglieder und alle Besucher/innen.



Danach wurden zwei Bläsergruppen gebildet, die bei der Kirche in Ochtersum und im Pflegezentrum „Vogskampen“ Ständchen spielten. Eine 99-jährige Frau wünschte sich zum Abschluss den Choral: „Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren“. Nach dem Nachmittagstee mit Kuchen endete das Jubiläumsfest mit einer gut halbstündigen Serenade. Im Mittelpunkt stand neben vielen Abendliedern die „Kleine Nachtmusik“ von Wolfgang Amadeus Mozart. Das krönende Finale des Bläser-Jubiläums war die gewünschte Zugabe mit der neuzeitlichen Komposition: „Welch ein Freund ist unser Jesus“.

Wohlthuend waren die kurzen Erläuterungen der Musikstücke und besinnlichen Wortbeiträge – sowohl vor- als auch nachmittags - von unserem Dirigenten Christoph Bollhorst. Die Predigt im Fest-Gottesdienst hielt Pastor Andreas Fellenberg, der selbst Bläser ist. Predigttext war 1. Kor. 3 Vers 11: „Denn niemand kann ein anderes Fundament legen als das, das schon gelegt ist. Und das ist Jesus Christus“. Er verknüpfte dieses Wort gekonnt mit dem gewählten Jubiläums-Motto (siehe zuvor). Musik sei eine Gabe Gottes und gleichzeitig eine Aufgabe, ihn zu loben und seine frohe Botschaft weiter zu geben. Grund und Sinn unseres Lebens sei Jesus Christus.



Pastorin Astrid Jürgena sprach ein Grußwort für alle drei Ev.-luth. Kirchengemeinden in Holtriem. Sie dankte für den wunderbaren Gottesdienst und allen Bläserinnen und Bläsern für die gute Musik. Die ökumenische Zusammenarbeit sei für alle Christen wichtig. Sie und

die mitwirkenden Nachbarchöre überreichten jeweils einen namhaften Obolus, so auch Heino Ennen, Westerholt, als Privatperson. Gertrud Taaken managte die vielen Einzelheiten des Jubiläums in bewährter Art und Weise. Vielen Dank, liebe Gertrud. Mit einer Urkunde und einer Goldenen Ehrennadel des Ev. Posaunen dienstes wurden auf Grund der jahrzehntelangen Mitarbeit im Posaunenchor ausgezeichnet: Heio Albers, Manfred Albers, Siegfried Albers, Christoph Bollhorst, Helene Bollhorst, Siebo Gerdes, Manfred Djuren, Gisela Lüken, Wilfried Lüken, Werner Meier, Frieda Müller, Heyo Müller, Diedrich Taaken und Gertrud Taaken.



Ich war gebeten worden, ein paar Gedanken zur Kirchenmusik, zum Bläserdienst und zur Geschichte des Posaunenchores Neuschoo vorzutragen. Mit Rücksicht auf das vorgegebene Zeitlimit konnten es nur Gedankensplitter sein. Zunächst habe

ich einen roten Faden gezogen vom Alten zum Neuen Testament, von Luther zu John und Charles Wesley. Hier nun ein paar Auszüge aus dem Vortrag: „Unsere Ev.-methodistische Gemeinde Neuschoo und diese Kirche, in der wir uns jetzt befinden, bestehen seit 1869. Heute ist der 30. Mai 2019 – Christi Himmelfahrt. Genau heute vor 150 Jahren am 30. Mai 1869 wurde diese Kirche als Gotteshaus eingeweiht. 1894 - war ein besonderes Jahr in der Geschichte unserer Gemeinde. Es wurde ein Posaunenchor gegründet. Unser Posaunenchor besteht somit ununterbrochen seit 125 Jahren. Deshalb wollen wir heute unsere Instrumente feierlich, festlich zum Lobe Gottes erklingen lassen.

Aufzeichnungen über unsere Bläserarbeit sind spärlich vorhanden. Mit meinem Vetter Heio Albers, der heute unsere Tuba bläst, absolvierte ich ein Jahr lang den Anfängerkurs bei Johannes Eschen. Nach unserer Einsegnung wurden wir zu Ostern 1960 Mitglieder dieses Posaunenchores. Bereits ein Jahr zuvor, 1959 - also vor genau 60 Jahren, nahm Diedrich Taaken seinen Bläserdienst auf. Lieber Didi, dass du – trotz deiner

schweren Erkrankung – weiter mitbläst, erfüllt uns alle mit tiefer Dankbarkeit. Dies gilt gleichermaßen – mit herzlicher Sympathie – auch für Dich, liebe Gisela. Ich meine Gisela Lücken, die die große Treue zum PC trotz ihrer Erkrankung aufrechterhält.



Der PC bestand vor 60 Jahren aus gut 20 Bläsern. Weibliches Personal gab es nicht; heute: undenkbar. Ohne unsere lieben Bläserinnen wären wir nicht mehr einsatzfähig. Geleitet wurde der Chor von Eduard Albers. Er war unser Dirigent von 1954 bis 1974. Von 1974 – 2006 war Manfred Djuren – sage und schreibe 32 Jahre lang – unser Dirigent.



Bis heute bist du ein wichtiger

Leistungsträger im Posaunenchor trotz deines hohen Alters von 81 Jahren. Wir danken dir von ganzem Herzen.

Von 2006 an leitet Christoph Bollhorst in souveräner Art und Weise unseren Posaunenchor. Lieber Christoph, es heißt: „Ein Dirigent ist ein Mensch, der es versteht, mit den Köpfen der Bläserinnen und Bläser zu denken“. Die gemeinsame christliche Aufgabe ist uns eine Herzensangelegenheit. Die Hauptaufgabe unseres PC, zum Lobе Gottes zu spielen, ist seit 125 Jahren unverändert geblieben, so auch seine Einsätze innerhalb und außerhalb der Kirche. Jemand formulierte es einmal so: ‚Trompeten und Hörner, Posaunen und Tuben, sind die Orgeln Gottes, die überall einsetzbar sind‘. Unser PC spielt im Grundsatz an jedem 2. Sonntag im Monat im GD und gestaltet besondere Fest-GD mit (Weihnachten, Ostern, kirchliche Hochzeiten, Erntedankfest). Daneben gibt es viele andere Einsätze (hohe Geburtstage, Beerdigungen, im Sommer: Strand-GD in Bengersiel



und Neuharlingersiel, Gedenkfeiern zum Volkstrauertag in E-sens usw.)

In diesem Jahr werden wir über 40 Einsätze haben, zusätzlich zu den 50 Übungsabenden. Das sind für jedes Chormitglied etwa 150 Std. pro Jahr. Ohne Kostenerstattung werden um 1000 km im Jahr gefahren.

Unvergessen sind seit 125 Jahren die vielen Einsätze des PC während der langanhaltenden Evangelisations-Abende im Winter und während der zahlreichen Zeltmissions-Wochen im Sommer.

Dazu kamen die Missionsfeste auf verschiedenen Bauernhöfen.

In den 1960er Jahren waren die vielen Kutterfahrten auf die Insel Baltrum – Jahr für Jahr am Himmelfahrtstag – herausragende Erlebnisse. Unter freiem Himmel – zwischen den Dünen – wurden die Gottesdienste gefeiert. Abends brachte uns der

Kutter nach Westeraccumersiel zurück. Wir intonierten dann – auf dem offenen Kutter – die schönsten Abendlieder. Das sind einfach herrliche Erinnerungen.



Es ist doch wunderbar, dass Jüngere und Ältere – generationsübergreifend – gemeinsam spielen. Viele in unserer Gemeinde können blasen. Wir bitten euch: Lasst euch wieder aktivieren für diesen schönen Dienst für unseren Herrn. Ich kann euch allen nur zurufen: „Soli Deo Gloria: Gott allein die Ehre“.

Siehe Seite 11

Evangelisch-methodistische Kirche Gemeindebezirk Neuschoo/Aurich

Franz-Klüsner-Weg 7, 26487 Neuschoo, Tel: 04975/504
Gemeinde-Homepage: www.emk-neuschoo.de

